

# Leopold Auerbach (Mediziner)

---

**Leopold Auerbach** (\* 27. April 1828 in Breslau in Preußen (heute in Polen); † 30. September 1897 ebenda) war ein deutscher Anatom und Pathologe.

## Inhaltsverzeichnis

**Leben**

**Werke**

**Literatur**

**Weblinks**

**Einzelnachweise**



10 57 Leopold Auerbach. Courtesy of the University of Leopold Auerbach

## Leben

Auerbach studierte Medizin in Breslau, Berlin und Leipzig. Er wurde 1849 promoviert und ab 1850 praktizierte er als Arzt in Breslau. 1863 habilitierte er sich, wurde Privatdozent und 1872 außerordentlicher Professor für Neuropathologie in Breslau. Im Jahr 1881 wurde er zum Mitglied der Gelehrtenakademie Leopoldina gewählt.<sup>[1]</sup> Auerbachs Hauptforschungsgebiet war die Neuropathologie.<sup>[2]</sup> Er war einer der ersten, der dafür histologische Färbetechniken einsetzte. 1862 beschrieb er als erster den heute nach ihm benannten *Auerbachschen Plexus* (Plexus myentericus), ein Geflecht aus Nervenzellen in den Muskelschichten des Magen-Darm-Kanals, das die Motilität und Peristaltik des Verdauungssystems steuert. Darüber hinaus forschte er über Muskelreizung, Muskelhypertrophie und die Lymphgefäße verschiedener Organe.

Das Grab von Leopold Auerbach befindet sich auf dem Alten Jüdischen Friedhof in Breslau (Wrocław).

## Werke

- *Über einen Plexus myentericus*. Breslau, Morgenstern, Breslau 1862.
- *Bau der Blut- und Lymph-Capillaren*. Centralblatt für die medicinischen Wissenschaften, Berlin, 1865.
- *Lymphgefäße des Darms*. Virchows Archiv für pathologische Anatomie und Physiologie und für klinische Medizin, Berlin, 33 (1865).
- *Wahre Muskelhypertrophie*. Virchows Archiv für pathologische Anatomie und Physiologie und für klinische Medizin, Berlin, 53 (1871).
- *Organologische Studien*. Breslau 1874.
- *Über den Einfluß erhöhter Temperatur auf die nervösen Centralorgane*. Heidelberg 1880.

## Literatur

- Paul von Grützner: *Auerbach, Leopold*. In: *Allgemeine Deutsche Biographie* (ADB). Band 46, Duncker & Humblot, Leipzig 1902, S. 85–87.

- Edith Heischkel-Artelt: *Auerbach, Leopold*. In: *Neue Deutsche Biographie* (NDB). Band 1, Duncker & Humblot, Berlin 1953, ISBN 3-428-00182-6, S. 434 (Digitalisat).
- Barbara I. Tshisuaka: *Auerbach, Leopold*. In: Werner E. Gerabek, Bernhard D. Haage, Gundolf Keil, Wolfgang Wegner (Hrsg.): *Enzyklopädie Medizingeschichte*. De Gruyter, Berlin/ New York 2005, ISBN 3-11-015714-4, S. 117.

## Weblinks

---

 **Wikisource: Leopold Auerbach** – Quellen und Volltexte

- Leopold Auerbach bei whonamedit.com (<http://www.whonamedit.com/doctor.cfm/319.html>)

## Einzelnachweise

---

1. Mitgliedseintrag von *Leopold Auerbach* (<https://www.leopoldina.org/de/mitglieder/mitgliederverzeichnis/member/1722/>) bei der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, abgerufen am 23. Mai 2016.
2. Pagel, Biographisches Lexikon hervorragender Ärzte des neunzehnten Jahrhunderts. Berlin, Wien 1901, Sp. 59–60

---

Abgerufen von „[https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Leopold\\_Auerbach\\_\(Mediziner\)&oldid=183919862](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Leopold_Auerbach_(Mediziner)&oldid=183919862)“

---

**Diese Seite wurde zuletzt am 21. Dezember 2018 um 21:46 Uhr bearbeitet.**

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.